

Berner Wochenchronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **30 (1940)**

Heft 5

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berner Wochenchronik

Bernerland

- 22. Januar. Die Stiftskirche **St. Imier**, ein Denkmal der romanischen Bauzeit, wird einer gründlichen Restaurierung unterzogen.
- Die **Tropfsteinhöhle Amfoldingen** ist infolge der Winterfalte in einen felsamen Eispalast umgewandelt.
- Die **Zuckerrübenkampagne** 1939 ergibt folgende Zahlen: In 65 Tagen wurden 1,100,000 Doppelzentner Rüben zu Zucker umgewandelt, täglich also 17,000 g. 8473 Fuhrwerke und 9020 Eisenbahnwagen trafen aus dem bernischen Seeland, den Kantonen Waadt, Freiburg, Solothurn, Neuenburg, Valais, Aargau, Baselland, Luzern und der Ostschweiz mit Rüben ein.
- Der Brienzer Schnitzler **H. Suggler-Wyß** schenkt der Kirchengemeinde **Zollikofen** fünf Holzreliefs, die an der Außenfläche der Kanzel angebracht werden.
- Die **Amtssektion Burgdorf „Für das Alter“** richtete laut Bericht im Jahr 1939 Fr. 65,255 an Renten aus.
- 23. Für das Wassernez **Thun** wird vom Reservoir Brändlisberg aus eine neue **Wasserleitung** gelegt.
- Die Grabarbeiten zur Installierung der elektrischen Heizung an der Kirche **Erlenbach i. S.** legen die Grundmauern einer **uralten kleineren Kirche** bloß.
- Beim Auflauern auf einen **Iltis** entlädt sich das Gewehr eines Familienvaters in **Reutenen** bei Bäziwil und verletzt diesen tödlich.
- In **Grindelwald** brennt das Restaurant und Tea-Room „Au Rendez-vous“ nieder.
- 24. Die Gemeindeversammlung **Därfligen** spricht einen Kredit zur Errichtung einer **Dampfschiffslände** zu.
- Die Gewerbeschule **Langenthal** eröffnet im Auftrag des eidg. Luftschutzamtes einen **flugtechnischen Vorbildungskurs** für die Lehrlinge metallgewerblicher Berufe.
- In **Langenthal** wird die **Sternwarte**, eine Stiftung von Dr. Gugelmann, eingeweiht.
- 25. Anlässlich des Hinschiedes von **Bundesrat Motta** richtet die **Berner Regierung** ein Beileidschreiben an den Bundesrat.
- Die **Brandversicherungsanstalt** des Kantons Bern meldet für den November 1939 im Kantonsgebiet 27 Brandfälle mit einem Gesamtschaden von Fr. 152,687.
- 26. In **Melschnau** ist die **Heu- und Strohprelle** stationiert, um täglich 5000 kg Heu für die Armee in Ballen zu pressen.
- Die drei **Huttwiler Bahnen** erzielten im Jahr 1939 wesentlich bessere Ergebnisse als im Vorjahre.
- Der **Regierungsrat** wählt zum außerordentlichen **Professor für Betriebswirtschaftslehre** an der juristischen Fakultät dipl. Ingenieur **Alfred Walther**.
- In **Frutigen** wird alt Regierungstatthalter **Fritz Hari**, der während 60 Jahren für das Gemeinwohl arbeitete, zu Grabe getragen.
- Im **Berner Jura** wird über **Wassermangel** infolge Zurückgehen der Quellen geklagt.
- Der **Frauenverein Kandergrund** begeht sein 20jähriges Jubiläum.

- Im **Hinterholz** bei Dürngraben verstarb der **Meister Johann Sommer**, der während 60 Jahren in der gleichen Familie diente.
- Das Technikum **Biel** blickt auf sein 50jähriges Bestehen zurück.
- 28. In **Deishwil, Ittigen und Bolligen** tritt **Hochwasser** ein. In Bolligen werden die Sturmglocken geläutet.
- In **Brienz** wird ein vom Skiklub organisiertes **Jugendstreckenrennen** mit 119 Kindern abgehalten.

Stadt Bern

- 22. Januar. Für die Erstellung der **neuen Eisenbahnbrücke** muß die Stützmauer an der **Großen Schanze** auf eine Länge von 250 Meter zurückversetzt werden.
- Das Berner Heimatschutztheater eröffnet den Wettbewerb um den **Gfeller-Rindlisbacher-Preis pro 1940** für mundartliche Theaterstücke.
- 23. Zum Zeichen der Trauer wegen des Hinschiedes von **Bundesrat Motta**, Vorsteher des politischen Departements, setzen das Bundeshaus, zahlreiche öffentliche Gebäude, die Gesandtschaften und Konsulate ihre **Fahnen auf Halbmast**. — Der **Gemeinderat der Stadt Bern** spricht der Familie **Motta** sein Beileid aus und stellt ein **Ehrengrab** auf dem Bremgartenfriedhof zur Verfügung.
- In Bern starb im Alter von 82 Jahren **Georg Hippleh-Walt**, einer der ersten Pioniere auf dem Filmwesen.
- 24. Das Zivilstandsgericht Bern erklärt eine beim Schmied von Gretna-Green geschlossene **Ehe als ungültig**.
- 26. Im Alter von 72 Jahren ist der bekannte Chirurg **Prof. Dr. Fritz de Quervain**, ein Meister der Kropfoperationen, verschieden.
- Der **Kreisgefängnisverein Bern-Stadt** beschließt die Übernahme des **Konzert-Podiums** in der Französischen Kirche und dessen Umbau.
- 28. Der **Sulgenbach** überschwemmt einen großen Teil des **Mattenhofquartiers**.

• • •

Berschnete Stadt

Nun kam die Nacht, nun schweigt die Stadt,
Die Hartes viel erlitten hat.
Und weicher Schnee deckt allen Zwist,
Der in den grauen Mauern ist.

Nun träumt sie tief in sich hinein,
Und alle Gassen glänzen rein:
Kein Tritt und keines Rades Spur,
Nur weiße Reinheit, Stille nur.

Von Silber alle Brücken auch,
Wie Mondesstrahlen, Dämmerhauch.
Weiß blinkt mein Mantel, weiß mein Hut —
Und du, mein Herz, wardst mild und gut.
Walter Dietiker.